

Luzern, 3. Dezember 2012

## Medienmitteilung

### **Bahn, Bus und Billettautomaten mit punktuellen Verbesserungen**

**Der Fahrplanwechsel am kommenden Sonntag, 9. Dezember 2012, bringt für die Kundinnen und Kunden die Einführung der neuen S-Bahn-Haltestelle Luzern Allmend/Messe, gezielte Optimierungen beim Busangebot sowie punktuelle Verbesserungen beim Billettautomaten. Zudem treten auf den Fahrplanwechsel im Tarifverbund Passepartout neue Ticketpreise in Kraft.**

Ab dem 9. Dezember 2012 wird die neue unterirdische Haltestelle Luzern Allmend/Messe fahrplanmässig von Zügen der Zentralbahn bedient. Die S4 von Luzern nach Dallenwil sowie die S5 von Giswil nach Luzern werden bei der neuen Haltestelle halten. Der Halt der S4 und S5 in beide Richtungen ist im Moment aus betrieblichen Gründen noch nicht möglich. "Ab Dezember 2013 wird der Halt beider S-Bahnen in beide Richtungen jedoch Wirklichkeit werden, verbunden mit einem reinen 15-Minuten-Takt", verspricht Christoph Zurflüh, Sprecher des Verkehrsverbundes Luzern. Eine weitere Änderung auf dem Luzerner S-Bahn-Netz betrifft die S61 Luzern-Malters-Schachen. Sie wird neu mit modernen niederflurigen Gelenktriebzügen geführt. Bei der S9 ins Seetal werden die Abfahrtszeiten im Minutenbereich geändert. Nachtschwärmer/innen aus dem Rontal profitieren vom neuen Halt der RE-Nachtverbindung Zürich-Luzern in Gisikon-Root.

#### **Busangebot optimiert**

Um den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden noch besser gerecht zu werden, erfährt das Busangebot im Kanton Luzern gezielte Anpassungen. So verkehren im Rontal auf der Linie 22 zusätzliche Busse, damit die Fahrplanstabilität gewährleistet werden kann. Bei der Linie 23 wird während den Hauptverkehrszeiten der 7.5-Minuten-Takt bis Root D4 (anstelle nur bis Dierikon) von Montag bis Freitag erweitert. Das stets wachsende Arbeitsplatzgebiet wird dadurch besser erschlossen. Ausserdem baut der Verkehrsverbund Luzern auf den Linien 22 und 23 das Angebot am Wochenende aus. Auch der Busverkehr in der Luzerner Landschaft wird konsequent der Nachfrage angepasst. Als Beispiel kann das erweiterte Abendangebot auf der Strecke Sursee-Willisau-Hergiswil genannt werden. "Mit diesen neuen Busverbindungen bis kurz vor Mitternacht können wir einem grossen Bedürfnis der Bevölkerung gerecht werden", ist Christoph Zurflüh überzeugt. Im Freizeitbereich präsentiert der Verkehrsverbund Luzern ebenfalls Verbesserungen. Mit einem zusätzlichen Kurspaar am Nachmittag von Montag bis Freitag auf der Linie 71 sowie der teilweisen Verlängerung der Linie 211 Malters-Schwarzenberg bis Eigenthalerhof wird das Naherholungsgebiet Eigenthal noch besser erschlossen.

### **Billettautomaten verbessert**

Die Billettautomaten des Tarifverbundes Passepartout und seiner Beschaffungsgemeinschaft (vbl, Postauto, Auto AG Rothenburg und Rottal Auto AG) erfahren auf den Fahrplanwechsel punktuelle Verbesserungen. So werden beispielsweise die Produktbezeichnungen und die Bezeichnung einzelner Menü-Tasten vereinfacht und anderen Verbänden angepasst. Das macht den Billettverkauf für die Kundinnen und Kunden verständlicher. "Besonders freut mich, dass auch Touristen von den Verbesserungen des Billettautomaten profitieren", sagt Christoph Zurflüh. Mit der neuen Taste "City Lucerne" können Touristen mit einem einzigen Knopfdruck Fahrausweise für das Zentrum Luzern kaufen. Weiter wird der Kaufvorgang für Kurzstrecken-Billette vereinfacht. Basis dieser Änderungen bildet ein Automaten-Quervergleich des Tarifverbundes Passepartout mit anderen Verbänden. Diese Untersuchung hat gezeigt, dass die Startmaske und die Menüführung der Luzerner Billettautomaten dem Schweizerischen Standard entsprechen.

### **Tarife angepasst**

Mit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 treten die bereits kommunizierten Tarifmassnahmen in Kraft. Die Preise des Tarifverbundes Passepartout steigen um durchschnittlich 6,7 Prozent. "Die stark steigenden Trassenpreise beim Bahnverkehr und der kontinuierliche Ausbau des Angebots machen eine Tarifierhöhung notwendig", erklärt Christoph Zurflüh. Der Verkehrsverbund Luzern setzt damit die strategische Stossrichtung des Bundesrates um, wonach sich die Fahrgäste des öffentlichen Verkehrs stärker finanziell beteiligen sollen.

Für Fragen steht Ihnen **Christoph Zurflüh** (Sprecher Verkehrsverbund Luzern) am **Montag, 3. Dezember 2012 von 09.00 bis 11.00 Uhr** zur Verfügung.

Telefon direkt: 041 228 47 23

Email: [christoph.zurflueh@verkehrsverbund-luzern.ch](mailto:christoph.zurflueh@verkehrsverbund-luzern.ch)

Beilage: Änderungen öV-Angebot 2013

Anzahl Zeichen (mit Leerzeichen): 4086

Sperrfrist: Montag 3. Dezember 2012, 08.00 Uhr